

Faktenblatt BVG – Reform

Mit der BVG-Revision sollte die berufliche Vorsorge für die Zukunft fit gemacht werden. Denn die Pensionskassen müssen derzeit wegen der Überalterung der Gesellschaft mehr Geld für die Finanzierung der laufenden Renten aufwenden, als von Arbeitgebern und Angestellten angespart wird. Dass der Umwandlungssatz von derzeit 6.8% auf 6% gesenkt werden muss, bedarf einer Kompensation, welche im Parlament umstritten war und bleibt. Die im Parlament am 17. März 2023 verabschiedete Vorlage enthält nun folgende Anpassungen:

| | BVG heute (2023) | BVG neu (frühestens ab 2025*) |
|---------------------------------------|---|---|
| Eintrittsschwelle | 75.0% max. AHV-Rente, CHF 22'050 | 67.5% max. AHV-Rente, CHF 19'845 |
| Massgebender max. AHV-Lohn | CHF 88'200 | CHF 88'200 |
| BVG-Koordinationsabzug | 87.5% max. AHV-Rente, CHF 25'725 | 20% des AHV-Lohnes, max. CHF 17'640 |
| BVG-Lohn versichert | Min. CHF 3'675 Max. CHF 62'475 | Min. CHF 15'876 Max. CHF 70'560 |
| Sparstaffelung | 25-34 7% 35-44 10% 45-54 15% 55-65 18% | 25-34 9% 35-44 9% 45-54 14% 55-65 14% |
| Sparvolumen bis 65 (ohne Zins) | 500% des vers. BVG-Lohns | 460% des vers. BVG-Lohns |
| BVG-Umwandlungssatz | 6.80% | 6.00% |
| BVG-Altersrente (ohne Zins) | Min. CHF 1'250 Max. CHF 21'242 | Min. CHF 4'382 Max. CHF 19'475 |
| Übergangsbestimmung | | Zuschlag zur Alters- und Invali- denrente (ersten 15 Jahr- gänge); maximal CHF 100 bis CHF 200/Monat |

**) Referendumsfrist läuft bis zum 6. Juli 2023. Ein Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2025 möglich.*

Pro Reform



- Umwandlungssatzsenkung
- Tieferer Koordinationsabzug
- Besserstellung für Tieflöhner
- Flachere Staffelung der Altersgutschriften (weniger «Altersdiskriminierung»)
- Senkung der Eintrittsschwelle
- Personen mit mehreren Jobs werden besser gestellt

Contra Reform



- Sehr hohe Beiträge für Tieflöhner
- Sinkendes Leistungsniveau ab AHV Lohn CHF 73'500
- Eintrittsschwelle nach wie vor sehr hoch
- Umwandlungssatz nach wie vor sehr hoch
- Zuschlag zur Altersrente mit Systemfremdem Umlageverfahren
- Zusatzbeitrag nur für 1. Jahr fixiert (Was kommt danach?)
- Koordination mit anderen Sozialversicherung hat nicht stattgefunden (ELG, UVG)